



Studierendenwerk Vorderpfalz

GESCHÄFTSBERICHT **2016**

Inhalt

Chronologie 2016	4
Vorwort	7
Was ist das Studierendenwerk?	8
Hochschulgastronomie	10
Studentisches Wohnen	16
Kindertagesstätten	20
Beratung	22
Finanzielle Hilfen	24
IT	25
Internationales	26
Kulturförderung	27
Organe des Studierendenwerks	28
Personal und Geschäftsverteilungsplan	30
Finanzierung	32
Jahresabschluss	34

Ereignisse des Jahres

Januar

Germersheim, Landau: Deutsch-französischer Tag in den Mensen. Französische Menüs garniert mit einem Quiz zum französischen Film.

März

Germersheim/Landau/Ludwigshafen/Worms: Ostermenü in den Mensen: Lammkeule geschmort provencalische Art mit Beilagen

April

Landau: Andreas Schülke, 50, tritt seinen Dienst als Geschäftsführer des Studierendenwerks Vorderpfalz an. Der Jurist kommt vom Studentenwerk Gießen, wo er als Abteilungsleiter tätig war.

Mai

Germersheim: Studierendenwerk becauert Künstler und andere Mitwirkende bei der Kultursommereröffnung Rheinland-Pfalz mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Juni



Freiburg: Landauer Studentin siegt beim deutsch-französischen Fotowettbewerb, Andreas Schülke gratuliert



Germersheim/Landau/Ludwigshafen/Worms: Die komplett neu gestaltete Homepage stw-vp.de geht nach über einem Jahr Vorbereitung online

Juli



Ludwigshafen: Der Bagger rollt: Baubeginn für die Kindertagesstätte an der Hochschule.



Germersheim: Das Studierendenwerk sponsort das Sportfest am FTSK – Spiel und Spaß trotz strömenden Regens



Landau: Größere Wegesanierung, Mensa und Cafeteria bis Dezember nur über Umwege erreichbar

August



Landau: Baumaßnahmen auf dem Uni-Gelände. Mensa, Cafeteria und Verwaltung des Studierendenwerks sind über Umwege zu erreichen. Villa Uni-bunt gewinnt Spülmaschine, die bei einer Fachmesse verlost wurde.

September



Worms: Studierendenwerk bietet Psycho-soziale Beratung an der Hochschule an. Die Fahrt ratsuchender Studierender nach Mannheim zur dortigen Studierendenwerks-PBS ist damit Geschichte.

Landau: Wanddurchbruch in der Mensa für den neuen Außensitzbereich

Oktober

Landau: Andreas Schülke kritisiert in einem Rundfunkinterview die mangelnde Unterstützung für die soziale Infrastruktur an den Hochschulen durch das Land

Landau: Die SWR-Landesschau beleuchtet in einem in Landau gedrehten Beitrag die problematische studentische Wohnsituation im Land [Link zum Beitrag](#)

Landau: Fotoausstellung in der Mensa: Die besten Beiträge des deutsch-französischen Fotowettbewerbs 2015 werden gezeigt

November

Landau: Studierendenwerk Vorderpfalz als Gastgeber für den Rheinland-Pfälzischen Arbeitskreis Kindertagesstätten am 30. 11.

In der Nacht zum 1. Dezember Einbruch in Mensa/Cafeteria und Verwaltung in Landau, Fortstraße. Schaden rd. 23 TEuro – aufgebrochene Türen und Schränke, zersplittertes Glas. Glück im Unglück: Akten sowie PCs und Server blieben vom Wüten der ungebetenen Gäste verschont.

Dezember

Landau: Die Neugestaltung des Mensa-Außenbereichs ist abgeschlossen, das Studierendenwerk ist wieder ohne Umwege erreichbar.

Landau: Neuer Server in der Verwaltung. Wichtige Funktionen wie z.B. die Warenwirtschaft sind somit auf eine neue zuverlässige technische Basis gestellt.

Germersheim/Landau/Ludwigshafen/Worms: Festliches Weihnachtsmenü in den Mensen zum Jahresabschluss.





Liebe Leserin, lieber Leser,

nachdem die letzten Jahre von größeren Baumaßnahmen (Wohnanlagen Landau und Worms, Kita Worms) geprägt waren, lag der Fokus im Berichtsjahr 2016 auf der innerorganisatorischen Weiterentwicklung. Der Relaunch der Website – Sie finden diese unter www.stw-vp.de – bietet nun eine kundenorientierte, benutzerfreundliche Bedienung mit vielen Informationen rund ums Studium an den 4 von uns betreuten Hochschulstandorten in Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Worms und Germersheim, an denen wir insgesamt mehr als 17.000 Studierende beim Lernen und Leben unterstützen, damit Studieren gelingt!

Die Nutzerfreundlichkeit setzt sich im Bereich Studentisches Wohnen fort, seit 2015 können die Bewohner unserer Wohnanlagen in Worms die Waschmaschinen mit einer innovativen Chipkarte bedienen, in der Wohnanlage Quartier Vauban in Landau hat sich dies seit 2014 bestens bewährt.

Mit der Einrichtung einer psychosozialen Beratung bei der Hochschule Worms wird das Beratungsangebot stetig weiter ausgebaut.

Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr 2016 nach langen und intensiven Planungen den Spatenstich für den Neubau einer Kindertagesstätte mit derzeit 30 Plätzen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein feiern, nach unseren Kindertageseinrichtungen in Landau, Worms und Germersheim wird die künftige Kita in Ludwigshafen die zweitgrößte ihrer Art beim Studierendenwerk Vorderpfalz sein.

Viel Vergnügen wünsche ich bei der Lektüre der Online-Version des vorliegenden Berichts, sie enthält Links zu weiterführenden Quellen, Bilddateien und Videos.

Ich danke allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr außerordentliches Engagement, ihre Professionalität und den unermüdlichen Einsatz. Sie haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass wir auf dem Weg zu einem modernen, innovativen und leistungsstarken Dienstleistungsunternehmen einen entscheidenden Schritt vorangekommen sind. Mein besonderer Dank gilt den Angehörigen der uns zugeordneten Hochschulen, den Studierendenvertretungen, den Kommunen und Förderern, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und unserem Personalrat für die partnerschaftlich-konstruktive Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank den Mitgliedern unseres ehrenamtlichen Verwaltungsrates. Sie tragen mit ihrem Rat, der Übernahme von Mitverantwortung und den vielen Anregungen zur stetigen Weiterentwicklung des Studierendenwerks Vorderpfalz bei, haben die Arbeit des Studierendenwerks begleitet und mich bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützt.

Freuen Sie sich mit uns über ein gelungenes Geschäftsjahr 2016.

Landau, im August 2017

Andreas Schülke
Geschäftsführer

... damit Studieren gelingt

Das Studierendenwerk Vorderpfalz betreut die Studierenden der

- Johannes Gutenberg-Universität, Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft in **Germersheim**
- Universität Koblenz-Landau, Campus **Landau**
- Hochschule **Ludwigshafen** am Rhein
- Hochschule **Worms**

Die Aufgaben des Studierendenwerks Vorderpfalz sind im rheinland-pfälzischen Hochschulgesetz geregelt:

§ 112 a Abs. 1 HochSchG

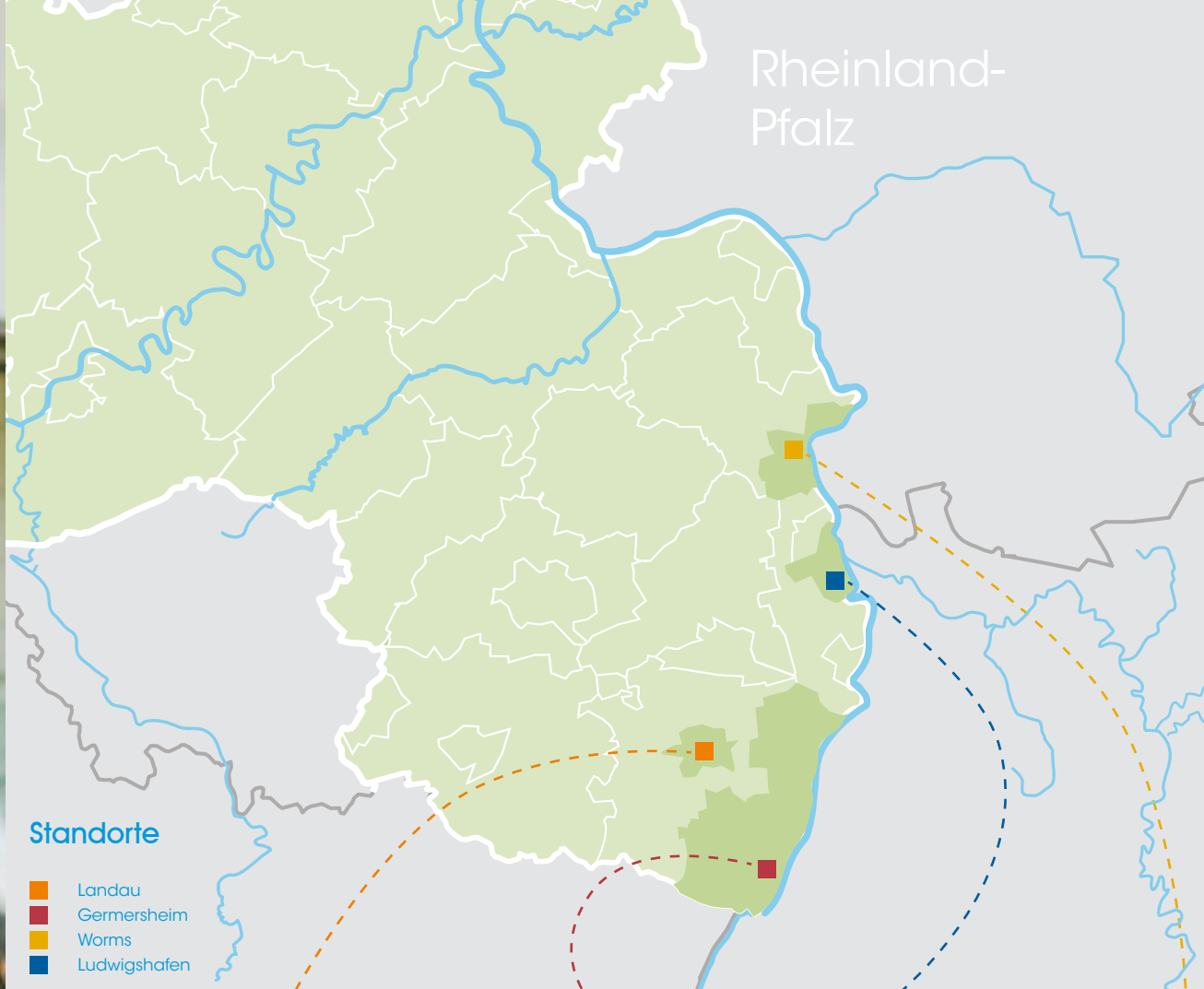
»Die Studierendenwerke haben die Aufgabe, die Studierenden sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern. Zu den Aufgaben gehören auch die Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderungen sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Studium und Familie. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die Studierendenwerke ökologische Aspekte berücksichtigen.«

Konkret erfüllt das Studierendenwerk Vorderpfalz diesen Auftrag durch den Betrieb von Mensen und Cafeterien, die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnheimen, den Betrieb von Kindertagesstätten, durch ein umfassendes Beratungsangebot und die finanzielle Unterstützung einzelner Studierender sowie die Förderung kultureller Veranstaltungen. Im Sommersemester 2017 produzierten Studierende aus Landau Videos zum Thema »Studierendenwerk«.

Was ist das Studierendenwerk?

Studierendenwerk Vorderpfalz | Geschäftsbericht 2016





Standorte

- Landau
- Gernersheim
- Worms
- Ludwigshafen



Studierendenzahlen: Erneut steigend

Das Studierendenwerk Vorderpfalz betreut im Berichtsjahr (Stand WS 2016/17) 17.745 Studierende, mehr als je zuvor, allein über 400 Studierende mehr als im Vorjahr. Auffällig hierbei ist das dynamische Wachstum der Universität Landau und die stetige Abnahme der Studierendenzahlen am FTSK Gernersheim.

	WS 2016/17	WS 2015/16	WS 2014/15	WS 2013/14	WS 2012/13
Gernersheim	1.702	1.759	1.846	1.942	1.995
Landau	8.129	7.726	7.526	7.297	6.968
Ludwigshafen	4.356	4.397	4.340	4.339	4.330
Worms	3.558	3.446	3.366	3.219	3.134
Gesamt	17.745	17.328	17.078	16.797	16.427
Internationale Studierende	2.103	1.974	1.937	1.888	1.954



Aus der Region, frisch zubereitet, preisgünstig und hochschulnah:

*Die Mensen des
Studierendenwerks Vorderpfalz*

Umsatzplus bei Bediensteten

Im Berichtsjahr 2016 wurden in den Mensen mit rd. 399.000 gegenüber 409.000 im Vorjahr rd. 2,4 Prozent weniger Essen ausgegeben. Der Rückgang betraf die Studierendenessen, bei den Bediensteten-/Gästeessen konnte erneut ein Plus, im Berichtsjahr von über 10 Prozent, erzielt werden.

Das Umsatzminus in der Mensa Germersheim fiel mit rund 12 Prozent gravierend aus, Ludwigshafen blieb weitgehend stabil, Worms konnte eine leichte Steigerung von gut 4 Prozent erreichen. Die größte Mensa, Landau, musste einen leichten Rückgang von 1,2 Prozent hinnehmen, möglicherweise bedingt durch die Baustellensituation während eines Großteils des Wintersemesters.

Rückläufig entwickelten sich die Umsätze der Cafeterien (-7,2%), insbesondere in Germersheim (-13,8%), in Landau und Ludwigshafen (nahezu 9% Rückgang), in Worms konnte der Umsatz stabilisiert werden. Sorgen bereitet insbesondere der seit Jahren zu beobachtende Rückgang der Studierendenzahlen in Germersheim.

An drei Studienorten wurde im Berichtsjahr die 2014 erfolgreich eingeführte Menülinie »mensaVital« beworben, die nach wie vor gut angenommen wird, allerdings eher zu Lasten der beiden traditionellen Menülinien, in der Mensa Worms konnte ein Mehrumsatz generiert werden.

Da die Gründe für die weiteren Umsatzrückgänge nicht immer klar erkennbar waren, wurde 2015 eine externe Beratungsfirma hinzugezogen, die Vorschläge für Verbesserungen unterbreiten soll, die das Studierendenwerk selbst vornehmen kann. In Folge dessen wurde und wird der Speiseplan auf den Prüfstand gestellt; entsprechend der Nachfrage kommen Gerichte hinzu, wurden modifiziert oder fielen durch das Raster. Erfolge stellten sich im 1. Halbjahr 2017 ein, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte ein leichtes Plus erzielt, somit der Abwärtstrend deutlich gestoppt werden.

Frische und Qualität des Angebots, auch die handwerkliche Zubereitung, das Preis-Leistungs-Verhältnis wurde und wird von den Gästen als in Ordnung beschreiben, die Wahrnehmung seitens der studierenden (potentiellen) Kunden ist oft eine andere. Präsentation, Thekenausstattung, die Optik der »Ausgabeschalter« sind mehr zeitgemäß, begeistern nicht. Auch die Frage, ob das traditionelle Menü zur Mittagszeit dem veränderten Ernährungsverhalten der insbesondere weiblichen Studierenden noch entspricht muss beantwortet werden.

Mittels einer neu strukturierten und gestalteten Homepage werden seit Juni 2016 verstärkt das regionale Beschaffungsprinzip, die verschiedenen Fairtrade-Produkte im Einsatz der Mensen,

vor allem aber auch das nach außen bisher zu wenig bekannte handwerkliche Zubereiten frischer Lebensmittel, mittels einer entsprechenden Bildsprache kommuniziert.

Längerfristig werden die Mensen nicht auf die Einrichtung von Free-Flow-Bereichen verzichten können, was jedoch grundlegende Änderungen bei der Produktion, vor allem aber bauliche Veränderungen an den Ausgabetheken und eine flächendeckende Umstellung auf ein bargeldloses Zahlungssystem voraussetzt.

Wareneinsatzkosten

Der partielle Einsatz von Bio-Produkten sowie z. T. der Bezug regionaler Lebensmittel hatte in den Vorjahren dazu geführt, dass die Wareneinsatzkosten für die Essensproduktion überproportional gestiegen waren. Im Berichtsjahr verringerte sich der Wareneinsatz für das Mensaessen bedingt durch die gesunkenen Essenszahlen auf 458.568 Euro (2015: 468 TEuro), der Wareneinsatz pro Essen liegt aufgrund gestiegener Bezugspreise und Einsatz höherwertiger Komponenten nahezu unverändert bei 1,64 (2015: 1,63) Euro.



Nachhaltigkeit – weitere Schritte

In den letzten Jahren hat das Studierendenwerk Vorderpfalz den Einkauf von Fisch auf MSC (Marine Stewardship Council) umgestellt, es bezieht Kaffee und Kakao vollständig nach Fairtrade-Standards, als Alternative zum Coffee-

to-go Wegwerfbecher gibt es den Campus-Cup ein, einen Porzellanbecher. Im Hinblick auf die hohen Kosten für Tassen-Neubeschaffungen wurde zu Beginn des Wintersemesters ein Pfandsystem für Kaffeetassen eingeführt. Dieses hat sich bewährt, Schwund ist kaum noch feststellbar.

Sanierung, Umbau, Neubau

Für den Standort **Landau** hat das Studierendenwerk eine Erweiterung, Sanierung und Modernisierung der Mensa beantragt. Die Maßnahme umfasst die Sanierung und Modernisierung der Küche und des Ausgabebereiches, die Erweiterung der Spülküche sowie die Erweiterung des Speisesaales. Hier ist mit einem Baubeginn erst zu rechnen, wenn die Maßnahme in den Landeshaushalt 2019/20 eingestellt ist. Davon unabhängig wird das Studierendenwerk 2018 eine bargeldlose Chipkarte einführen, die das antiquierte Essenmarkensystem ablösen und eine gewisse Wahlfreiheit bei den Komponenten ermöglichen soll.



Der Fertigstellungstermin für den Neubau der Hochschule **Ludwigshafen** wurde kontinuierlich nach hinten verschoben. Derzeit kann mit einer Bezugsfertigkeit für Mensa und Cafeteria im Jahr 2022 gerechnet werden. Die heutige Ausgabemensa (Relaismensa, in der Vorlesungszeit Belieferung durch die fast 40 km entfernte Mensa Germersheim) soll durch eine Mensa ersetzt werden, in der frisch vor Ort produziert wird.



Im Gegensatz zum bisherigen Angebot fester Menüs besteht dann die Möglichkeit, sich das Essen aus verschiedenen Komponenten und von verschiedenen Stationen selber zusammenzustellen. Für Eilige und Wahlmüde soll es weiterhin zwei Menüs geben, wobei auch hier die freie Wahl der Beilagen vorgesehen ist. Der Speisesaal wird so konzipiert, dass bei dreifachem Sitzplatzwechsel bis zu 1.300 Essensteilnehmer versorgt werden können.

Mensen Germersheim und Worms

Die Auslastung der Mensa **Germersheim** wurde mit Belieferung der Mensa Ludwigshafen verbessert. In der vorlesungsfreien Zeit ist es aufgrund der geringeren Nachfrage möglich, das Essen in Ludwigshafen zu produzieren.

Am Studienort **Worms** wurde seit WS 2016/17 in der Mensa ein Pasta-Tag eingeführt, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Aktionswochen

Für Abwechslung sorgten verschiedene Aktionen, die mehrfach im Semester besondere Gaumenfreuden versprochen. Im Berichtsjahr hat die Abteilung Hochschulgastronomie Aktionen wie die EM-Sonderwoche, die Pfälzer Woche und zum deutsch-französischen Tag durchgeführt. Das schon traditionelle Osteressen bot auch im Berichtsjahr kulinarischen Festtagsgenuss. Am Sonderstand haben die Küchenleiter saisonale Gerichte angeboten.



Die Hochschulgastronomie im Überblick

	2016	2015
Zahl der Mensen	4	4
Zahl der Menserien	2	2
Zahl der Cafeterien	4	4
Ausgegebene Essen	399.171	408.857
Umsatzerlöse Mensen & Cafeterien	1.465.893	1.496.742
Landeszuschuss	754.609	744.000

Essenszahlen noch rückläufig

	2016	2015	Veränderung in %
Studierende	347.274	362.043	- 4,1
Bedienstete / Gäste	51.897	46.814	10,6
Gesamt	399.171	408.857	- 2,4

Anzahl ausgegebener Essen nach Studienort

	2016	2015	Veränderung in %
Mensa Germersheim	78.042	88.704	- 12,0
Mensa Landau	183.604	185.794	- 1,2
Mensa Ludwigshafen	52.452	52.836	- 0,3
Mensa Worms	85.073	81.568	4,4
Gesamt	399.171	408.857	- 2,4

Umsätze Cafeterien nach Studienort

	2016 in Euro	2015 in Euro	Veränderung in %
Cafeteria Germersheim	98.225	113.993	- 13,7
Cafeteria Landau	301.353	328.695	- 8,3
Cafeteria Ludwigshafen	150.764	165.261	- 8,8
Cafeteria Worms	166.578	165.146	0,9
Gesamt	716.920	773.095	- 7,2



Erschwinglicher Lebensraum für Studierende

Im Berichtsjahr musste das Studierendenwerk 79 Plätze aus der Godramsteiner Str. 50/50a abgeben - der Mietvertrag mit der Eigentümergemeinschaft lief zum 31.03.2016 aus. Leider konnten nur noch 84 Eigentümer für den neuen Vertrag gewonnen werden. Der neue Mietvertrag läuft 6 Jahre und endet am 31.03.2022. Hinzu kommt noch das Eigentum von 30 Apartments, so dass das Studierendenwerk in der Godramsteiner Straße 50/50a/50b insgesamt 210 Apartments kostengünstig an Studierende vermieten kann. Mit jetzt aktuell 905 Plätzen in acht Wohnanlagen bietet das Studierendenwerk erschwinglichen Lebens- und Arbeitsraum für Studierende - in Germersheim, Landau, Ludwigshafen und Worms. Die Zahl der Bewerber um einen Wohnheimplatz blieb gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich auf konstant hohem Niveau. Im Berichtsjahr kamen auf 557 freie Wohnheimplätze 1754 Bewerber. Entsprechend waren die Wohnheime des Studierendenwerks an allen Standorten zu 100 Prozent ausgelastet.



Mieterträge und Miethöhe

Das Studierendenwerk erzielte 2016 Mieterträge in Höhe von 2,917 Mio. Euro (2015: 2,7 Mio. Euro). Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Miete für einen Wohnheimplatz des Studierendenwerks 247 Euro (2015: 240 Euro).





Versorgung mit Wohnheimplätzen

Aufgrund früherer Förderungsregelungen des Landes bieten neben dem Studierendenwerk in geringem Maß auch private / kommunale Träger geförderten Wohnraum an. Die Versorgungsquote der Studierenden mit geförderten Wohnheimplätzen liegt bei durchschnittlich 7,5 Prozent (5 Prozent Studierendenwerk, 2,5 Prozent andere Träger; der Landesdurchschnitt liegt bei 9,7 Prozent, Bundesdurchschnitt 10,4 Prozent). Je nach Standort variiert diese erheblich. In Germersheim konnte jeder fünfte Studierende in einem studentenwerkseigenen bzw. kommunalen Wohnheim untergebracht werden. In Worms sind es über 7,7 Prozent; in Landau, 6,8 Prozent Ludwigshafen ist die Versorgungsquote mit rund 4 Prozent geringer.

Quartier Vauban: Neubau von 2014 gut angenommen

Am Standort Landau ist der Wohnungsmarkt generell schwierig und es ist eine, bezogen auf die Einwohnerzahl, hohe »Studentendichte« von über 16 Prozent zu verzeichnen. Das jahrelange Ringen des Studierendenwerks um eine Verbesserung der Situation war 2014 von Erfolg gekrönt, als die Wohnanlage Quartier Vauban in Landau mit 173 Wohnheimplätzen ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Die Wohnanlage, als Energieeffizienzhaus 55 errichtet, war im Berichtsjahr durchgängig belegt.

Aufgrund im Bereich der Duschen aufgetretener Feuchtigkeitsprobleme müssen 2017 sämtliche Duschen saniert werden. Die Duschwannen müssen aufgrund des undichten Wannenduschbandes ausgetauscht und durch Fliesen ersetzt werden. Die Maßnahme soll bis zum Beginn des Wintersemesters 2017/2018 abgeschlossen sein. Die Kosten (Mehrwert durch Wohnwertverbesserung, geflieste Dusch anstatt Duschwanne) für das Studierendenwerk belaufen sich auf ca. 80–85 TEuro.

Max Kade Haus: Deutliche Entspannung auch in Worms

Die Stadt Worms mit Ihrer Lage am Rhein kann von den Hochschulstandorten, die das Studierendenwerk Vorderpfalz betreut, neben Landau von einer positiven Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren profitieren, was den Wohnungsmarkt enger machen dürfte. Angrenzend an das Bestandswohnheim in Hochschulnähe errichtete das Studierendenwerk Vorderpfalz 2015 ein Wohnhaus mit 131 Plätzen. Das Haus weist den Energiestandard eines KfW 55 Energieeffizienzhauses auf; es war im Berichtsjahr durchgängig gut belegt.

Die Mieten belaufen sich auf 300 Euro Inklusiv Miete. Leider wurden hier durch Vandalismus schon größere Schäden verursacht.

Instandhaltung und Sanierung

Im Wohnheim Godramsteiner Straße in Landau wurden die geplanten kleineren Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Z. B. Austausch der Gasbrenner an der Heizungsanlage. In der Wohnanlage Quartier Vauban wurde an den Küchenhängeschränken U-Profile angebracht, die ein Aufquellen der Türunterseite verhindern sollen.

Die Planungsmaßnahmen für den Umbau und die Sanierung für die Wohnheime in Germersheim sind in vollem Gange. Zum Wintersemester 2017/2018 soll mit der Sanierung Haus 2 begonnen werden. Daher wurde auf größere Sanierungsmaßnahmen im Innenbereich verzichtet und sich auf das Notwendigste an Instandhaltungen und Reparaturen konzentriert.

Im Wohnheim Erenburger/Hochheimerstraße in Worms wurden 5 Einzelzimmer, alle Gemeinschaftsküchen und Flure gestrichen. In der Erenburger Straße 21 wurde in jedem Stockwerk eine neue Küchenzeile eingebaut.

Im Wohnheim in Ludwigshafen wurden Schreibtischstühle und Matratzen wie geplant angeschafft, des Weiteren 20 Apartments renoviert.



Studierendenwohnanlagen nach Standorten

Standort	Wohnanlage	Anzahl Zimmer	Wohnart	Größe in m ²	Miete in Euro
Germersheim	An der Hochschule 2	82	Einzel- und Doppelapartments	12–22	165–225
Landau	Godramsteiner Straße 50/50a/50b	210	Einzel- und Doppelapartments	22–55	250–260
Landau	Quartier Vauban	173	Einzel- und Doppelapartments, 4er WG	19–23	300
Ludwigshafen	Heinigstraße 13	174	Einzel-, Doppel- und Dreierapartments	18–72	250–285
Worms	Bebelstraße 22	103	Einzel- und Doppelapartments, Wohnung	19–39	240–290
Worms	Bebelstraße 24-26	131	Einzelapartments, 4er WG Mutter-Kind-Apartment	12,5–20	300–350
Worms	Erenburgerstraße 21, Hochheimer Straße 37	32	4er WG	12–20	155–180

Studieren mit Kind

Kindertagesstätten und Hilfen für studierende Eltern: Wichtige Beiträge des Studierendenwerks zur »Familienfreundlichen Hochschule«

Um die Vereinbarkeit von Studium und Kind zu erleichtern, bietet das Studierendenwerk Vorderpfalz in diesem Bereich eine Vielzahl von Angeboten.

Zusätzlich zu der institutionellen Kinderbetreuung an drei seiner Hochschulstandorte mit eigenen Kitaplätzen wird ein vielfältiges Beratungsangebot für Studierende mit Kind angeboten. Ergänzt wird dies durch Workshops und Krabbeltreffs.

Die Ausgangsbasis für Studierende mit Kind ist die Beratung für Schwangere, die regelmäßig und nach Vereinbarung stattfindet. Hier erhalten die jungen Frauen schon sehr früh im Rahmen der Beratung einen ersten Überblick: Welche Leistungen stehen mir zu? Wo kann ich finanzielle Unterstützung erhalten? Welche Betreuungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung und welches der Angebote passt zu mir? Im Einzelgespräch werden Betreuungsvarianten, Finanzierungs- und Unterstützungsangebote am jeweiligen Standort vorgestellt und Kontakte vermittelt.



Im Berichtsjahr konnte das Angebot am Standort Germersheim erweitert werden. Im Rahmen eines Elterncafés referierte eine Hebamme zum Thema Säuglingspflege.

Der Kinderzuschuss für in Not geratene Studierende wurde intensiv beworben, so dass auch diese finanzielle Unterstützung für die Erstausrüstung vermehrt in Anspruch genommen wurde.

Um den individuellen Bedürfnissen von Studierenden mit Kind am Campus gerecht zu werden, werden bereits an drei der vier Standorte Kindertagesstättenplätze für Studierende vorgehalten, die sehr gut angenommen werden. Jede der Kindertagesstätten arbeitet nach dem Situationsansatz und bietet eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Plätzen für unter Dreijährige an.

»Villa Unibunt« in Landau

Die 57 Plätze in der Kindertagesstätte Villa Unibunt für Kinder von Studierenden und Beschäftigten der Universität waren im Berichtsjahr durchgängig belegt, es wurden 33 Kinder unter drei Jahren betreut. Die Villa Unibunt bietet eine Ganztagsbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten bis 17 Uhr an, um den spezifischen Bedürfnissen der studentischen Eltern Rechnung zu tragen. Die Einrichtung ist bis auf wenige Schließtage, die überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit liegen, ganzjährig geöffnet. Flexible Bring- und Abholzeiten sollen dazu beitragen, Studium und Kind optimal vereinbaren zu können. Die Villa Unibunt hat sich im Berichtsjahr intensiv mit dem Thema Kinderrechte und der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes beschäftigt. Extern moderiert wurden Grundregeln für den pädagogischen Alltag erarbeitet und eine umfangreiche »Schützende Organisationskultur« definiert. Neben den Bereichen Umgang mit kindlicher Sexualität, Toilettengang, war der Bereich Beschwerdemanagement ein zentraler Punkt. Gemeinsam mit dem Team wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, welcher die pädagogische Haltung in der Villa Unibunt erweitert.

Studentische Eltern nahmen im Berichtsjahr wieder an den Veranstaltungen des »Mein Villa Unibunt Treff« teil. Der Treff soll als niederschwelliges Angebot dazu beitragen, dass Studierende mit Kind sich



kennenlernen und im Alltag unterstützen können. Er dient auch der Vernetzung zwischen den Studierenden und der Kindertagesstätte. Wie jedes Jahr fand ein Erste Hilfe Kurs für Säuglingse Eltern und eine Beratung zur kindgerechten Ernährung statt.



Kita »Zeppelin« in Germersheim

Im Berichtsjahr konnte die Kita Zeppelin freie Plätze größtenteils mit Studierendenkindern belegen und war durch die Aufnahme von Kindern unter einem Jahr ausreichend belegt. Die Einrichtung ist bis auf wenige Schließtage, die überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit liegen, ganzjährig geöffnet.

Im Dezember 2015 verstarb ein Krippenkind zu Hause. In Folge dessen mussten sich die Mitarbeiterinnen intensiv mit Thema »Tod eines Kindes« auseinandersetzen. Unterstützung erhielten sie hierbei durch Supervisionen und dem intensiven Austausch mit einem Traumatologen. Es gelang den Mitarbeiterinnen, innerhalb ihrer eigenen Trauerbewältigung, ein professioneller Umgang und sie konnten dadurch die Trauer, den Verlust und die Ängste, welche die einzelnen Kinder und Eltern der Einrichtung verspürten auffangen und mit ihnen bearbeiten. Im Rahmen einer Weiterbildung »Fachkraft für den Situationsansatz« schlossen die Mitarbeiterinnen das Modul 1 mit einer fachlich fundierten Studienleistung zum Thema »Tod eines Kindes« ab.

Im Herbst 2016 wurde mit großem Arbeitseinsatz der Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita Zeppelin im Garten erfolgreich eine neue Rasenfläche angelegt.



Kita »Lindwürmer« in Worms

Die Kindertagesstätte Lindwürmer war im dritten Jahr nach Eröffnung durchgehend belegt. Von den fünfundzwanzig Plätzen stehen siebzehn für Kinder unter drei Jahre zur Verfügung. Die Nachfrage nach Plätzen

für unter Dreijährige ist weiterhin hoch. Regelmäßig einmal pro Woche findet der »Lindwürmchentreff« statt. Hier haben vorangemeldete interessierte Eltern die Möglichkeit, zusammen mit ihren Kindern die Kita zu entdecken, in den Alltag hineinzuschnuppern und das pädagogische Fachpersonal kennenzulernen.

Im Berichtsjahr wurde der Schwerpunkt auf die gesunde und ausgewogene kindliche Ernährung gelegt. In der kitaeigenen Küche wird täglich für alle Kinder ein vollkommen biologisches, regionales und saisonales Menü durch eine ausgebildete Köchin mit anthroposophischem Schwerpunkt zubereitet. Die pädagogischen Fachkräfte konnten in Kooperation mit der AOK das Gesundheits- und Präventionsprogramm »JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita« in der Einrichtung implementieren. Im Fokus stehen die Themen: Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden. Ziel ist es, zu den Themen Schritt für Schritt nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Alltag zu integrieren und dort dauerhaft zu verankern. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt.

Kita Ludwigshafen

Ab Jahresbeginn 2018 können auf einer Fläche von 420 Quadratmetern dreißig Kinder in zwei kleinen altersgemischten Gruppen betreut werden. Die Kita wird mit einem großzügigen Außengelände umgeben, auch als Option für eine eventuell notwendig werdende spätere Erweiterung.

Mensa Kids

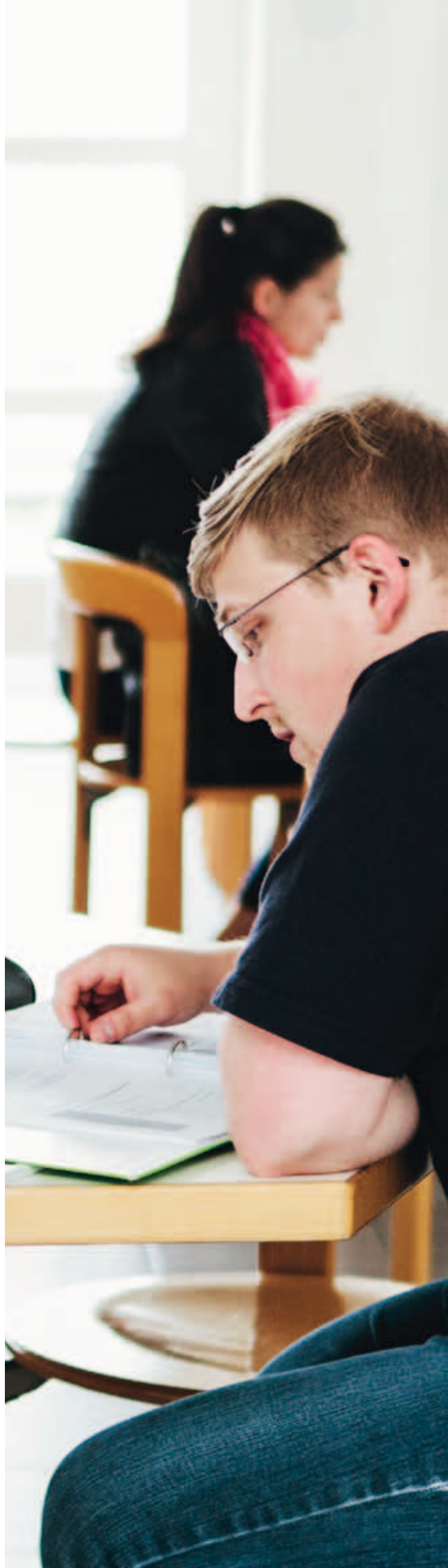
Im Berichtsjahr konnte das Serviceangebot für Studierende mit Kind ausgebaut werden. An allen Standorten wurden die »Mensa Kids« Teller insbesondere von Eltern mit schulpflichtigen Kindern gerne angenommen - Kinder bis zehn Jahre können kostenlos in Begleitung eines studentischen Elternteils in der Mensa essen, ein entsprechender Ausweis kann bei der Abteilung Soziale Dienste beantragt werden.

Beratung in allen Lebenslagen

Das bieten wir unseren Studierenden und tragen zum Studienerfolg bei

Sozialberatung

Die für Studierende kostenlose Sozialberatung erfolgte an allen Standorten in Personalunion durch die Leiterin der Abteilung Soziale Dienste/Kita. An den Standorten Landau, Ludwigshafen und Worms fand im Berichtsjahr einmal pro Monat eine Sprechstunde statt, in Germersheim ist eine persönliche Vor-Ort-Beratung nach vorhergehender Vereinbarung möglich. Eine Beratung per E-Mail wird nicht angeboten, telefonisch nach vorheriger Vereinbarung. Die Anzahl der Beratungen im Berichtsjahr blieb mit rd. 200 konstant. Schwerpunkte der Beratung waren Probleme bei der Studienfinanzierung, Studium mit Behinderung, der Vereinbarkeit von Studium und Kind sowie sozialrechtliche Fragestellungen. An den Standorten Landau, Ludwigshafen und Worms arbeitete das Studierendenwerk mittels des Netzwerks »Gemeinsam für Studierende« in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern International Office, KHG, ESG, AStA und Studierendenservice. Dies ermöglichte eine zeitnahe Betreuung der in Not geratenen Studierenden unter Gewährleistung einer Vielfalt an Angeboten.





[Link zum Beratungsangebot](#)

Psychologische Beratung

Das Studierendenwerk Vorderpfalz bietet an allen Standorten eine kompetente psychologische Beratung an. An den Studienorten Landau und Germersheim beraten niedergelassene Therapeuten, die auf Honorarbasis für das Studierendenwerk tätig sind. Dieses niedrigschwellige Angebot ermöglicht den Studierenden, psychologische Beratung unmittelbar an ihrem Hochschulstandort wahrzunehmen. Während der Vorlesungszeit wird einmal wöchentlich eine offene Sprechstunde angeboten, die ohne vorherige Terminvereinbarung von den Studierenden in Anspruch genommen werden kann. Außerhalb dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, nach Bedarf Beratungstermine zu vereinbaren.

2016 neu: Psychosoziale Beratung direkt an der Hochschule Worms:

Im WS des Berichtsjahres bot das Studierendenwerk erstmals eine feste Bera-

tungssprechstunde für Studierende mit persönlichen oder Studienproblemen an. Eine Dipl. Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzausbildung in Verhaltenstherapie ist wöchentlich sowie nach Vereinbarung Ansprechpartnerin.

Ludwigshafen: Bewährte Kooperation mit dem Studierendenwerk Mannheim

In Ludwigshafen können sich die Studierenden an die Psychologische Beratungsstelle des Studierendenwerks Mannheim wenden; es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Studierendenwerk Vorderpfalz und dem Studierendenwerk Mannheim. Die Beratungsstelle in der Mensa am Schloss direkt an der Rheinbrücke ist mit festangestellten Diplom-Psychologinnen und -Psychologen sowie mehreren Honorarkräften besetzt. Es wird eine Beratungspauschale von 40 Euro für drei Sitzungen erhoben. Erstgespräche finden nach telefonischer Voranmeldung statt.

Schnell und unbürokratisch helfen

Finanzhilfe

Zur finanziellen Unterstützung der Studierenden hat das Studierendenwerk Vorderpfalz im Berichtsjahr 11.250 Euro (2015: 14.300 Euro) aus Studierendenbeiträgen aufgewendet und durch qualifizierte Beratung dazu beigetragen, dass die Finanzierung des Studiums gesichert wird.

Freitische

Das Studierendenwerk vergibt an bedürftige Studierende Essenmarken für ein kostenloses Mittagessen. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1.100 Essenmarken (2015: 2.480) im Wert von 2.640 Euro (2015: 5.704 Euro) ausgegeben.

Hilfsfonds für in Not geratene Studierende

Aus diesem Fonds erhalten Studierende, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, einen in der Regel einmaligen Zuschuss. Die finanzielle Unterstützung haben 2016 vor allem ausländische Studierende, die häufig ohne ausreichende Mittel ein Studium in Deutschland aufnehmen, und alleinerziehende Studierende beantragt. Die Anträge werden durch einen Vergabeausschuss bewilligt, der aus der Abteilungsleiterin Kita / Soziales, dem Geschäftsführer des Studierendenwerks und dem AStA-Sozialreferenten des jeweiligen Standortes besteht. 2016 wur-

den 35 Anträge mit einem durchschnittlichen Betrag von 300 bzw. 450 Euro (Studierende mit Kind) bewilligt.

Unterstützungsdarlehen des Studierendenwerks Vorderpfalz

Seit 30 Jahren vergibt das Studierendenwerk Unterstützungsdarlehen an Studierende, die ohne eigenes Verschulden in eine erhebliche finanzielle Notlage geraten sind. Nach Prüfung der Studierendenwerke durch den Landesrechnungshof und aufgrund der geringen Nachfrage hat das damalige Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur entschieden, das Examensabschlussdarlehen für die Studierendenwerke Kaiserslautern, Koblenz, Trier und Vorderpfalz zum Januar 2016 aufzulösen. Im Berichtsjahr wurden somit keine Unterstützungsdarlehen des Studierendenwerks Vorderpfalz mehr in Anspruch genommen.

Studienfinanzierungsberatung – KfW nicht immer erste Wahl

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres bietet eine eigens geschulte Mitarbeiterin aufgrund hoher Nachfrage (auch und häufig BAföG-Fragen – nur in Rheinland-Pfalz sind die BAföG-Ämter bei den Hochschulen angesiedelt) – regelmäßig an allen Studienorten eine Studienfinanzierungsberatung an.

Anzahl der Freitische nach Standorten

	2016	2015
Germersheim	0	210
Landau	690	1.305
Ludwigshafen	90	80
Worms	320	885
Gesamt	1.100	2.480



Bei der ergebnisoffenen Beratung ist der KfW-Kredit nicht immer die erste Wahl, das Studierendenwerk ist KfW-Vertriebspartner, steht den Studierenden aber primär beratend zur Seite. Oft stellen sich Bildungskredite oder Abrufkredite als für Studierende günstigere Alternativen heraus – das KfW-Darlehen soll erst greifen, wenn andere, günstigere Finanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Im Jahr 2016 vermittelte das Studierendenwerk 13 KfW-Studienkredite an Studierende (Vorjahr: 4).

IT

Die System-Administratoren der Stabsstelle IT beim Studierendenwerk kümmern sich um die gesamte im Unternehmen eingesetzte Hard- und Software; sie sind für das Funktionieren der internen EDV als auch für die Netzanbindung der Wohnheime – in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Rechenzentren – zuständig.

Im Berichtsjahr wurde zu diesem Zweck ein neuer Netzwerkschrank mit komplett neuem Equipment (Switches) installiert.

In der Mensa Landau wurden 2016 vier WLAN-Accesspoints installiert. Immatrikulierte Studierende surfen mit ihrem Uni-Zugang. Damit wird die Attraktivität der Mensa als Treffpunkt für die Studierende weiter verbessert.

Ebenfalls im Berichtsjahr war der IT-Bereich maßgeblich an der Konfigurierung und dem Roll out der neuen Website – beteiligt, ebenso an der zu Ende des Berichtsjahres begonnenen Übersetzung ins Englische. Hilfreich für alle Mitarbeiter/innen und auch Externe war dabei u.a. die Verkürzung der Domain und der Mailadressen (www.stw-vp.de bzw. xyz@stw-vp.de). Die neue Website ging unter www.stw-vp.de im Frühsommer 2016 online, die englische Version folgte im SS 2017.

Begonnen wurde mit der sukzessiven Einführung von Windows10 sowie Microsoft Office 2016.

Der Auszubildende im Bereich IT befand sich im zweiten Ausbildungsjahr; im Rahmen der dreijährigen Ausbildung werden kaufmännische und IT-Kenntnisse nach dem Ausbildungsrahmenplan der IHK vermittelt.

Internationales

Das Studierendenwerk richtete 2014 den Bereich »Internationales« ein. Die Stelle wird von einer studentischen Hilfskraft besetzt. Im Berichtsjahr 2016 führte die Stelleninhaberin erfolgreich das Wohnheimtutorenprogramm weiter und ist Ansprechpartnerin für internationale Studierende. Ebenfalls betreut der Bereich Internationales auch die Aktionen rund um den Deutsch-Französischen Tag und den Diversity Day.

Am Studienort Germersheim kooperiert sie mit der Hochschule im sog. »Buddy-Programm«. Durch Veranstaltungen in den Wohnheimen hilft sie, eine Willkommenskultur innerhalb des jeweiligen Hauses zu entwickeln und den Kontakt unter den Mieterinnen und Mietern zu fördern.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Pflege der Partnerschaft mit dem CROUS von Orléans-Tours. Die Partnerschaftsvereinbarung wurde 2016 per Unterschrift offiziell. Im Mai 2016 des Berichtsjahres besuchten Studierende aus dem Gebiet des Studierendenwerks das erste Mal Frankreich, ein Gegenbesuch wurde für 2017 vereinbart.



Förderung studentischer Initiativen

Mit der Förderung studentischer Initiativen trägt das Studierendenwerk Vorderpfalz zu einem lebendigen Campus bei.

Die Angebote studentischer Initiativen fördern die Kommunikation und die Einbindung der Studierenden in soziale Beziehungen. Außerdem wird hier ein Ausgleich zum Studienalltag geschaffen und die soziale, künstlerische und kreative Kompetenz gefördert. Auf Antrag unterstützt das Studierendenwerk kulturelle, soziale, ökologische und sonstige Projekte der ASten, Fachschaften und studentischen Gruppen.

2016 hat das Studierendenwerk aus Sozialbeiträgen studentische Projekte und Veranstaltungen mit 24.956 Euro unterstützt. Zuschüsse für die Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen können beim Sekretariat der Geschäftsführung formlos beantragt werden. Nach den geförderten Veranstaltungen erhält das Studierendenwerk von den studentischen Initiativen eine Dokumentation mit Bildmaterial und Kostennachweisen.

Im Berichtsjahr wurden an den vier Standorten folgende Projekte/Veranstaltungen gefördert:

Germersheim

- Gebärdensprachkurse, Anfänger/Fortgeschrittene
- Bewerbungstraining
- Unterstützung des Buddyprogramms
- Unterstützung des AStA bei der Ausrichtung diverser Feste, Parties, Bälle

Landau

- Unterstützung des La.Meko Kurzfilmfestivals
- Finanzierung der Studentenbühne
- Diverse Konzerte, AStA, Studentischer Verein Fatal e.V.
- Ausstellung deutsch-französischer Fotowettbewerb

Ludwigshafen

- Zuschüsse für diverse Sportveranstaltungen des AStA
- Förderung diverser Reisen des AStA
- Erstsemesterfahrten

Worms

- Fachschaftsprojekte (Erstsemesterbegreibungen Bachelor/Master)
- Unterstützung des Buddyprogramms
- Studienfahrt des Chors »Multi Voices«, Leipzig-Bautzen
- Förderung des AStA-Musikprojekts (Dämmung Probenraum)

[Link zu Fotos von unterstützten studentischen Aktionen](#)

Organe des Studierendenwerkes

Das Studierendenwerk Vorderpfalz ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und besteht aus den Organen Geschäftsführer und Verwaltungsrat. Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerkes und vertritt es nach außen.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht den Geschäftsführer. Er entscheidet, soweit nicht die Entscheidung des Geschäftsführers übertragen ist, in grundsätzlichen Angelegenheiten. Er beschließt unter anderem den Wirtschaftsplan und entscheidet über die Verwendung des Jahresergebnisses. Auch die Ausweitung oder Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerkes, die Aufnahme von Krediten, der Erwerb bzw. die Veräußerung von Grundstücken, die Festsetzung der Studierendenbeiträge oder die Gründung von Unternehmen gehören in seinen Zuständigkeitsbereich.

Dem Verwaltungsrat gehören drei Professoren oder akademische Mitarbeiter, vier Studierende und eine Person des öffentlichen Lebens an. Ferner ist eine von den Präsidenten der im Zuständigkeitsbereich befindlichen Hochschulen benannter Kanzler Mitglied des Verwaltungsrates. Die/der Personalratsvorsitzende nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Die Amtszeit der professoralen Mitglieder, des Kanzlers und der Person des öffentlichen Lebens beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr.

Mitglieder des Verwaltungsrates (Stand 31.12.2016)

- Prof. Dr. Jendrik Petersen, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, Vorsitzender
- Anke Simon MdL, Ortsvorsteherin Ludwigshafen-Mundenheim, Person des öffentlichen Lebens
- Klaus Eisold, Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Kanzler
- Dr. Sascha Hofmann, FTSK Germersheim, Uni Mainz, Lehrstuhlbeauftragter Englische Sprach- und Übersetzungswissenschaft
- Prof. Dr. Herbert Thielen, Hochschule Worms, ab 23.09.2016
- Anna Busygina, FTSK Germersheim, Uni Mainz, Studierende, ab 19.05.2016
- Sebastian Droste, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, Studierender, ab 14.11.2016
- Zamin Köhler, Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Studierender, ab 21.12.2016
- Elsa Barsalou, Hochschule Worms, Studierende
- Christine Fischer, Studierendenwerk Vorderpfalz, Personalratsvorsitzende, ab 28.10.2016

Aus der Arbeit des Verwaltungsrats

Insgesamt trat der Verwaltungsrat 2016 viermal an den Standorten Landau und Ludwigshafen zusammen.

In der Sitzung Anfang April 2016 nahm Herr Schülke erstmals als neuer Geschäftsführer des Studierendenwerkes Vorderpfalz teil.

Der Verwaltungsrat tagte in 2016 – wie jedes Jahr – zu den Tagesordnungspunkten Jahresabschluss zum 31.12., Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das laufende Jahr, Wirtschaftsplan für das folgende Jahr und zur mittelfristigen Finanzplanung.

Darüber hinaus fand in diesem Jahr die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates statt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen auch nach Ablauf der Amtsperiode die Geschäfte weiter wahr, bis die Nachfolger*innen gewählt werden. Auch wählte der Verwaltungsrat in der Dezembersitzung die Person des öffentlichen Lebens.

Weiter befasste sich der Verwaltungsrat mit Personalangelegenheiten, u. a. mit der Eingruppierung der Küchenkräfte.

Weitere Themen waren der Baubeginn der Kindertagesstätte am Standort Ludwigshafen, der Aufbau der neuen Homepage des Studierendenwerks, die Kürzung des Landeszuschusses zur Verbilligung der Studierendenessen, die Sondierungsgespräche zum eventuellen Kauf eines geeigneten Grundstücks zur Errichtung eines weiteren Studierendenwohnheimes in Ludwigshafen, die Einführung der Psychologischen Beratung durch eine Honorarkraft in Worms. Zur Sprache kam auch die Höhe der zukünftigen Semesterbeiträge und die Raumluftmessungen am Campus Landau wegen PCB-Belastung der Gebäude.

Als Gast unterrichtete der Gesamtpersonalrat der Universität Koblenz-Landau den Verwaltungsrat über den Sachstand zur Einführung einer StudiCard.

Satzung und Gesetz

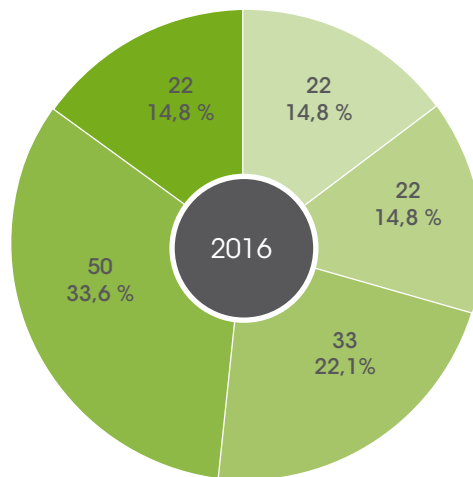
Das Hochschulgesetz Teil 8 (Studierendenwerke betreffend) des Landes Rheinland-Pfalz sowie die Satzung des Studie-

rendenwerks Vorderpfalz finden Sie unter www.stw-vp.de/studierendenwerk.

Personal – unser bestes Kapital

Der Personalbestand im Berichtsjahr stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. Zum Jahresende 2016 waren 149 Arbeitnehmer/innen – davon 62 Saisonkräfte – (2015: 144 Arbeitnehmerinnen, davon 67 Saisonkräfte) beschäftigt. Bezogen auf die Vollzeitäquivalente ist eine geringfügige Steigerung von 88,49 Stellen im Jahr 2015 auf 90,66 Stellen im Jahr 2016 zu verzeichnen. Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 190 Teuro auf 3.811 Teuro (2015: 3.693 Teuro). Der Anstieg lässt sich durch Tariferhöhungen für alle Beschäftigten sowie die Angleichung der Beschäftigten im Erziehungsdienst an den TVÖD-SuE (Zulagenzahlung ab März 2016) erklären.

Ein Großteil der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen ist in Teilzeit tätig, mit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung wird sowohl den Interessen des Arbeitgebers als auch den der Beschäftigten Rechnung getragen. Rund 87 Prozent der Beschäftigten waren im Berichtsjahr weiblich. Grund hierfür ist, dass im Küchenbereich und in den Kindertagesstätten vorrangig Frauen arbeiten. Bemerkenswert ist, dass auch auf der Führungsebene deutlich mehr Frauen als Männer beschäftigt sind. Die Abteilungen Studentisches Wohnen, Kita / Soziales, Personal und Rechnungswesen werden von Frauen geleitet. Die Mitarbeiterschaft des Studierenden-



Altersstruktur der Beschäftigten

- unter 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 59 Jahre
- über 60 Jahre

werks Vorderpfalz ist ebenso international wie seine Zielgruppe, jede/r vierte Mitarbeiter/ in war im Berichtsjahr ausländischer Herkunft.

Personalentwicklung

Die Weiterbildung der Beschäftigten genießt im Studierendenwerk einen hohen Stellenwert. Im Berichtszeitraum haben Mitarbeiter aller Abteilungen an Fortbildungsangeboten teilgenommen. Die Weiterbildungen erstreckten sich von Datenschutz über Beschaffungswesen, Personalführung, Öffentlichkeitsarbeit, Einkauf bis hin zu Hygieneschutz. Auch die Mitarbeiterinnen der Kita wurden umfassend geschult. Im Berichtsjahr hat das Studierendenwerk 39.876 Euro (Vorjahr 40.718 Euro) für die Fortbildung seiner Beschäftigten aufgewendet.

Beschäftigungsstruktur, Stand 31.12.2016

	2016	2015
Beschäftigte nach Köpfen	149	144
- männlich	20	18
- weiblich	129	126
Vollzeitäquivalente	90,66	88,49

Zeiterfassung

Das Studierendenwerk Vorderpfalz nutzt seit dem Jahr 2012 ein System zur elektronischen Zeiterfassung in den Bereichen Verwaltung, Verpflegungsbetriebe und Kindertagesstätten.

Personalrat

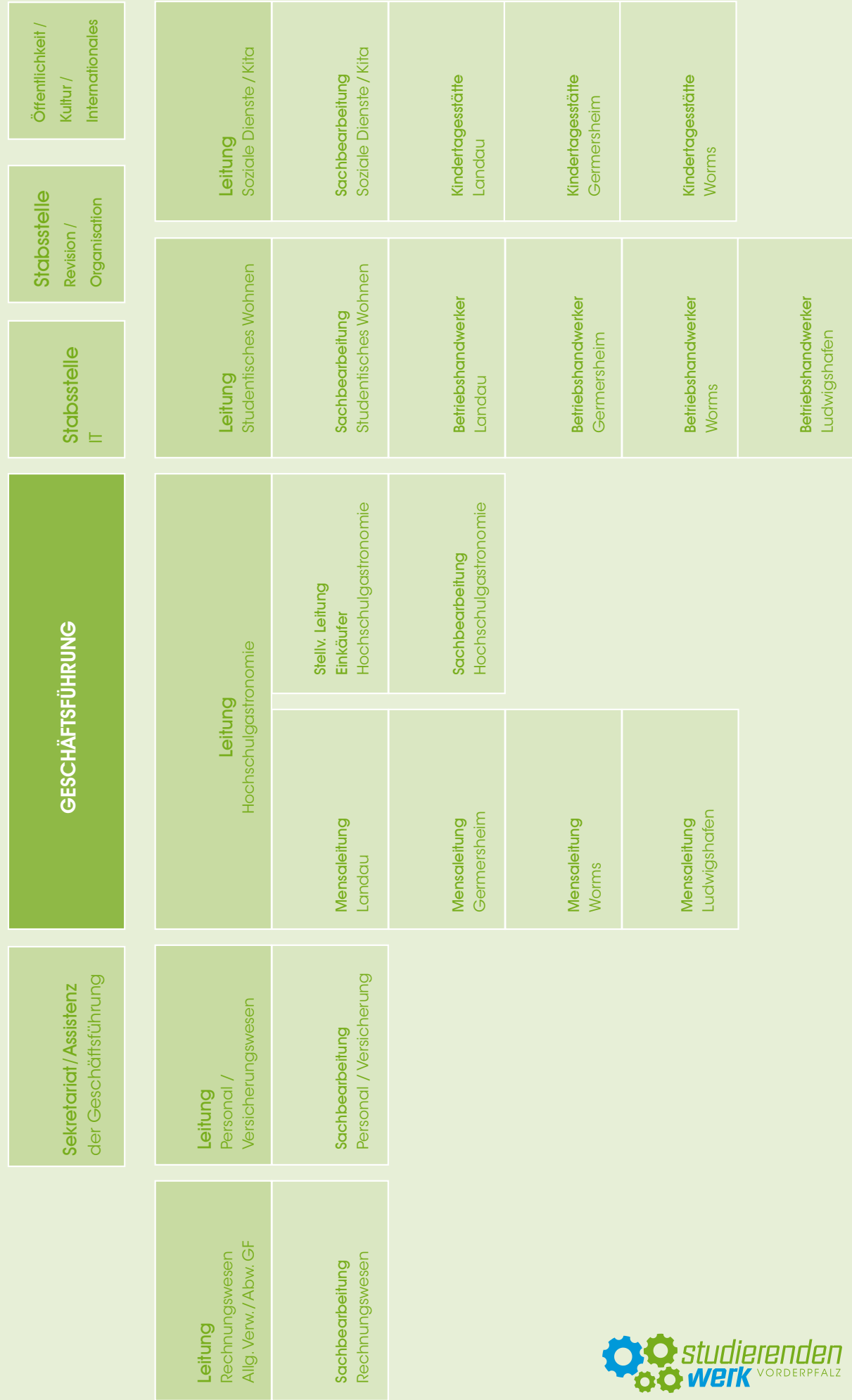
Der Personalrat hat im Berichtsjahr 15 Sitzungen bis zur Neuwahl und 3 danach abgehalten. Er hat Quartalsgespräche mit der Geschäftsführung und eine Personalversammlung durchgeführt. Das Gremium war an den Einstellungen und Personalgesprächen beteiligt. Es wurden zahlreiche Gespräche mit Beschäftigten geführt, um gemeinsam nach Ursachen und Lösungen verschiedenster Probleme zu suchen. Der vertrauensvolle Umgang mit den Betroffenen stand dabei immer im Vordergrund. Um die Interessen der Beschäftigten fachkundig vertreten zu können, wurde auch an Fortbildungen teilgenommen.

Ein wichtiger Punkt war die Auswertung der Erfahrungen mit der im Vorjahr abgeschlossenen Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit und Zeiterfassung. Einvernehmlich mit der Geschäftsführung wurden hier noch Feinjustierungen vorgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Geschäftsführung war stets vertrauensvoll und zeichnete sich durch sachbezogene Problemlösungen aus.

Im Oktober des Berichtsjahres waren aufgrund des Ausscheidens von Mitgliedern Neuwahlen erforderlich. Ende 2016 bestand der Personalrat aus sieben Mitgliedern: Christine Fischer (Vorsitzende), Andreas Baron (stellv. Vorsitzender), Jessica Seidler (stellv. Vorsitzende), Stefan Gadinger, Sonja Wilker, Elke Jensch, Laila Wien.

VERWALTUNGSRAT



Solide gewirtschaftet: Die Finanzen

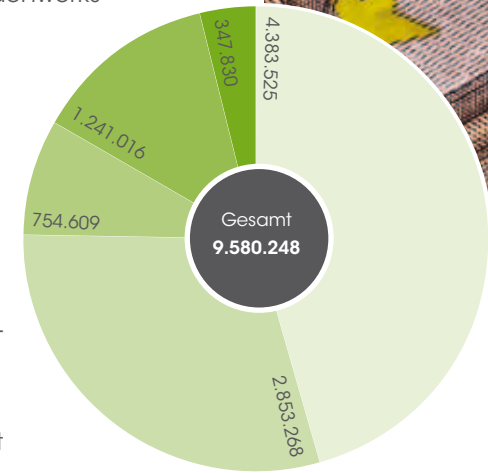
Das Studierendenwerk Vorderpfalz finanziert sich vor allem aus:

- eigenen Einnahmen (Umsatzerlöse der Mensen und Cafeterien, Mieterlöse der Wohnheime)
- Sozialbeiträgen der Studierenden
- Zuschüssen des Landes zur Vergünstigung der studentischen Essen.

Der Studierendenbeitrag wurde für alle Standorte des Studierendenwerks mit dem SS 2016 auf 85 Euro pro Student und Semester festgelegt. Im Jahr 2016 beliefen sich die Einnahmen des Studierendenwerks auf 9.580 Teuro. Die Summe der Aufwendungen belief sich auf 8.267 Teuro. Im Berichtsjahr investierte das Studierendenwerk 660 Teuro.

Die Beiträge, die 2016 nicht zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen benötigt wurden, flossen in die Betriebsmittelrücklage. Der Stand zum 31.12.2016 betrug 3.700 Teuro. Die gebildeten Rücklagen sollen - mit Ausnahme des Anteils zur Risikovorsorge - für die im Wirtschaftsplan 2017 und die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Investitionen verwendet werden.

Ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit vorhanden.



- Eigeneinnahmen
- Sozialbeiträge
- Landeszuschuss
- Elternbeiträge und Personalkostenerstattung
- Sonstiges

Finanzierung des Studierendenwerks 2016 in Euro

Entwicklung der Einnahmen

	2016 in Euro	2015 in Euro
Erlöse Mensen	748.973	723.647
Erlöse Cafeterien	716.920	773.095
Mieteinnahmen	2.917.632	2.697.893
Sozialbeiträge	2.853.268	2.648.345
Landeszuschuss	754.609	744.081
Personalkostenerstattung + Elternbeiträge Kita	1.241.016	1.270.342
Sonstiges	347.830	412.646
Gesamt	9.580.248	9.270.049

Sozialbeiträge nach Standorten

	2016 in Euro	2015 in Euro
Landau	1.280.378	1.176.625
Germersheim	720.390	270.545
Worms	573.635	529.985
Ludwigshafen	278.865	671.190
Gesamt	2.853.268	2.648.345

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

	31.12.2016 in Euro	31.12.2015 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.821,02	9.938,53
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.414.656,53	25.010.280,69
2. technische Anlagen und Maschinen	279.796,61	314.745,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.443.321,36	1.540.518,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	434.002,43	18.338,94
Summe Sachanlagen	26.571.776,93	26.883.883,88
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
Summe Anlagevermögen	26.579.597,95	26.898.822,41
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.856,27	64.412,45
2. fertige Erzeugnisse und Waren	59.016,51	71.060,16
Summe Vorräte	115.872,78	135.472,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.632,06	65.502,09
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.046.762,08	211.792,30
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.070.394,14	277.294,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.429.503,36	10.426.916,52
Summe Umlaufvermögen	12.615.770,28	10.839.683,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.357.010,22	2.469.412,51
Summe Aktiva	41.552.378,45	40.207.918,44

PASSIVA

	31.12.2016 in Euro	31.12.2015 in Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklage	4.073.201,00	4.163.014,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	14.918.089,86	13.738.151,38
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	18.991.290,86	17.901.165,38
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.638.630,16	6.707.785,18
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.779.984,16	1.881.945,86
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.013.621,86	11.693.792,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.966,95	529.315,53
3. sonstige Verbindlichkeiten	414.475,60	435.119,52
Summe Verbindlichkeiten	11.788.064,41	12.658.227,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.354.408,86	1.058.794,21
Summe Passiva	41.552.378,45	40.207.918,44

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2016 bis 31.12.2016

konsolidiert	2016 in Euro	2015 in Euro
1. Umsatzerlöse	7.453.081,76	7.034.542,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.127.166,34	2.235.507,01
Summe Erträge	9.580.248,10	9.270.049,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-904.868,77	-944.009,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.536.350,78	-1.647.040,37
Summe Materialaufwand	-2.441.219,55	-2.591.049,65
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.941.195,38	-2.851.778,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen der Altersvorsorge	-870.237,65	-840.814,09
Summe Personalaufwand	-3.811.433,03	-3.692.592,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-993.905,49	-878.166,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.019.977,94	-1.132.605,57
Summe Aufwendungen	-8.266.536,01	-8.294.413,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.925,42	17.317,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-209.515,14	-136.707,59
9. Ergebnis nach Steuern	1.111.122,37	856.244,82
10. Sonstige Steuern	-16.289,09	-15.802,29
11. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.094.833,28	840.442,53
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	89.813,00	89.813,00
13. Entnahme aus den satzungsmäßigen Rücklagen	436.947,42	440.588,81
14. Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen	-1.621.593,70	-1.370.844,34
15. Bilanzgewinn / -verlust	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

Studierendenwerk Vorderpfalz
Anstalt des öffentlichen Rechts
Landau / Pfalz

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studierendenwerks. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Studierendenwerks Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks Vorderpfalz, Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt des öffentlichen Rechts und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Mainz, den 25. April 2017

Dipl.-Kfm. Roland Kentischer-Sorg
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht 2016

Impressum

Herausgeber

Anstalt des öffentlichen Rechts
Fortstraße 7
76829 Landau in der Pfalz
Telefon: 06341 / 9179-0
Fax: 06341 / 9179 16
E-Mail: info@stw-vp.de
www.stw-vp.de
Geschäftsführer: Andreas Schülke

Redaktion

Andreas Schülke
Peer Nußhart

Bilder

© katinowicki.com
© Hans-Georg Merkel
© Anja Huchthausen
© Carlo Schrodtt/pixelio.de
© Michael Grabscheit/pixelio.de
© Gerd Altmann/pixelio.de
© Jorma Bork/pixelio.de
© BSimone Hainz/pixelio.de
© rcx/Fotolia.com

Gestaltung/Druck/Weiterverarbeitung

Union Sozialer Einrichtungen (USE) gemeinnützige GmbH
www.u-s-e.org

